

**MÖBELDESIGN.** Das standby hat drei Lernende im Endspurt für den Luzerner Lehrlingswettbewerb in ihrer Werkstatt besucht. Passend zum Thema «geheim» haben sie bei ihren Möbeln verschleiernde Formen gewählt und versteckte Mechanismen eingebaut.

## In geheimer Mission



Die wellenförmige Oberfläche von Markus Zemps Raumtrenner tarnt die Schubladen.

Markus Zemp hat sich für einen Raumteiler entschieden, obwohl er am Anfang eine Vitrine schreinern wollte. Ein Mitarbeiter machte ihn darauf aufmerksam, dass an Lehrlingswettbewerben sehr oft Vitrinen entstehen und er deshalb ein anderes Möbelstück wählen sollte. Der 35-jährige, der die Schreinerlehre als Zweitlehre absolviert, ging deshalb mit Kollegen in Möbelhäuser, schaute sich dort Details an und holte sich so Ideen für sein eigenes Werk. Es dauerte zwei bis drei Monate, bis die Idee Gestalt annahm.

Die Umsetzung begann im November und dauerte rund vier Monate. «Ich entschied mich schon früh für Nussbaumholz. Für das Modell im Massstab 1:10 verwendete ich dunklen Nussbaum, doch der hat mir dann

nicht gut gefallen. Er war zu ruhig und entfaltete nur wenig Wirkung. Im Betrieb gab es noch einen anderen Nussbaumstamm, der sehr wild aussah. Der gefiel mir gut, weil er so lebendig war», erzählt Markus Zemp. Das Thema «geheim» hat er bei seinem Raumteiler «Nuwello» so umgesetzt, dass der Betrachter nicht auf den ersten Blick sieht, wie sein Möbel funktioniert. Man muss erst jede Seite betrachten, bis man die Schubladen entdeckt. Diese sind mit Griffkehlen versehen.

### Passend zum Nussbaumtisch

Bereits im zweiten Lehrjahr war für Philipp Muff klar, dass er ein Sideboard kreieren wollte: «Da hat man sehr viele kreative Möglichkeiten.» Die ersten Skizzen fertigte er

# standby

zu Hause an, noch bevor in der Berufsschule mit dem Zeichnen begonnen wurde. Sein Möbel «Wellcodex» besteht aus Kirschbaum (Korpus) und amerikanischem Nussbaum. Der 19-Jährige hatte diese Kombination früher bei einem anderen Objekt gesehen und mochte sie. Zudem steht im Elternhaus ein Tisch aus amerikanischem Nussbaum, zu dem das Sideboard passen soll. «Ich habe

vorgängig sehr viele Muster gemacht, um zu sehen, ob meine Idee funktioniert. Die Umsetzung erfolgte schliesslich reibungslos, ich musste nicht viel ändern. Es blieb sogar noch genügend Zeit, um eigene Beschläge zu entwickeln», sagt Philipp Muff. An den Seiten der Schublade wurde eine Stütze nötig, da sich ansonsten alles abgesenkt hätte. Deshalb musste er eine Schiene anfertigen. Geheimnisvoll sind die Form des Sideboards und ein verstecktes Fach.

gen. Geheimnisvoll sind die Form des Sideboards und ein verstecktes Fach.

### Traum aus Indien

Eine für einen Mann eher ungewöhnliche Idee hatte Patric Willimann. Er wollte erst einen Schuhschrank für all seine Schuhe anfertigen, doch das war ihm zu einfach. Deshalb überlegte sich der 19-Jährige, welches Möbel er sonst noch benötigt. So entstand die Idee für einen Salontisch. Zusammen mit Markus Zemp und Philipp Muff hat der Schreinerlernende jeweils am Samstag in der Werkstatt der Vogel Design AG gearbeitet, um sich gegenseitig zu unterstützen. «Ich wollte ein spezielles Holz verwenden, und so entschloss ich mich für indischen Apfelbaum. Dieses Holz hat spezielle Strukturen, es ist schwarz, rot, violett und sogar gelb. Es wird dadurch sehr feurig und durchs Ölen kommen die Farben noch besser zur Geltung», begründet Patric Willimann seine Wahl. Das Spezielle am Salontisch «Indie-Trick» ist neben dem Furnier die Dreiteilung. Links und rechts gibt es Schubladen, und in der Mitte versteckt sich ein Geheimfach. Damit dieses sichtbar wird, muss man ein Rad drehen. Eine Glasplatte schützt den Salontisch zudem vor Flecken.



Indischer Apfelbaum für den Salontisch von Patric Willimann.



Kirsche und amerikanischer Nussbaum für das Sideboard von Philipp Muff.

### Erfolgreiche Lernende

Wie gut die drei Lernenden der Vogel Design AG gearbeitet haben, zeigte sich an der Preisverleihung: Philipp Muff gewann vor Markus Zemp und Ramona Michel. Patric Willimann schaffte es in die zweite Ranggruppe.

Eindrücke der Preisverleihung und herausragende Details einzelner Möbel zeigt die Bildergalerie unter folgendem Link: JM

→ [www.luzerner-schreiner.ch](http://www.luzerner-schreiner.ch)

## Aus dem Leben von ...



### LÉA: Teilprüfungsvorbereitung

Wie die Zeit vergeht. Demnächst steht die Teilprüfung an. Irgendwie bin ich ein wenig aufgeregt, andererseits freue ich mich jedoch darauf. Meine Klasse der Lehrwerkstätten Bern hat entschieden, dass wir uns in unseren Frühlingferien gemeinsam auf die Prüfung vorbereiten. Jeder wird an einem Tag eine kleine Teilprüfung absolvieren. Wir erhalten fünf alte Prüfungsaufgaben und sind zu einer bestimmten Zeit für die Maschinen eingeteilt, zu der wir jeweils eine Stunde Zugang haben. Von dieser Übungsprüfung erhoffe ich mir eine Standortbestimmung. Zudem finde ich es gut, schon einmal einen solchen Prüfungsablauf gemacht zu haben.



### RAPHAEL: Schlusspurt

Im vergangenen Monat standen drei Angelegenheiten im Fokus: ein Fernsehmöbel, Badzimmervitrinen und ein Nachttisch in amerikanischem Kirschbaum. Zudem hat der Schlusspurt zur Teilprüfung begonnen. Weiter waren die vergangenen dreissig Tage geprägt durch die Vorbereitung auf die grossen Anlässe in unserem Jungwachtjahr: Sommer- und Pfingstlager sowie das traditionelle Dorffest Anfang Mai. An Ostern besuchte das ganze Leiterteam

unseren Sommerlagerplatz, und nebenbei schrieben wir zusammen die Programmblöcke für die zwei Wochen. Der Ort im sanktgallischen Dietfurt ist sehr schön gelegen (in einer Flusschlaufe) und bietet uns genügend Platz.



### MANNY: Vertiefungsarbeit

Aktuell ist für mich die Arbeit im Betrieb etwas in den Hintergrund gerückt, da ich mich vollständig auf meine Vertiefungsarbeit konzentrieren muss. Nachdem ich mehrere Tage lang über 150 Seiten Informationsmaterial durchgewälzt habe, konnte ich endlich mit der eigentlichen Schreibarbeit beginnen. Überraschend war für mich auch das Engagement der beiden Lehrpersonen von der Fachstelle Bildung im Strafvollzug, die hier in der Pöschwies den Unterricht leiten. Nicht nur dass ich mit beiden umfassende Interviews führen durfte, sondern auch der Vorschlag und die erfolgreiche Umsetzung eines Besuchs während des Unterrichts. So konnte ich direkt erleben, wie Bildung im Strafvollzug funktioniert. Mittlerweile bin ich davon überzeugt, dass die Fachstelle für Insassen ohne Grundbildung ein sehr gutes und auch wichtiges Instrument ist, um persönliche Fortschritte erarbeiten zu können. Für meine Zwischenprüfung ist nun endlich der Termin da. Im Juni darf ich diesen Teil absolvieren. Einerseits ist es eine Erleichterung zu wissen, wann die Prüfung ist, andererseits

bin ich jetzt nervös wegen der Prüfung.



### HANNA: Vertiefungsarbeit

Für eine Küche, die einen Wasserschaden erlitten hatte, durfte ich einen Teil neu machen: die Vorderseite einer kleinen Stehbar. Dahinter kam ein Element der Unterbauten, das auch erneuert wurde. Deshalb wurde ein Ausschnitt in der Platte nötig. Zu Beginn war das Reissen des Ausschnitts fällig. Weil es eine schwarze Platte war, klebte ich die Kanten mit Klebeband ab. Ich zeichnete mir die Ecken ganz genau an. Der Sägeschnitt sollte immer von beiden Seiten gemacht werden. Das hat den Vorteil, dass man viel näher in die Ecken kommt und weniger von Hand machen muss. Der Nachteil ist, dass man die Platte ständig drehen muss. Empfehlenswert ist das Eintauchen in der Mitte. Denn man muss wirklich sehr langsam und behutsam bis an die einzelnen Striche heranfahren. Wenn man zu weit unten ansetzt, und das Blatt hineinstösst, hat man das Blatt nicht richtig unter Kontrolle und ist sehr schnell über dem Strich. Den Rest entfernte ich zum Schluss mit der Japansäge und einem geschärften Stechbeitel.

Hast du in deinem Betrieb ein tolles Projekt gemacht oder sonst etwas Spannendes erlebt?

Dann melde dich bitte bei uns: [standby@schreinerzeitung.ch](mailto:standby@schreinerzeitung.ch)

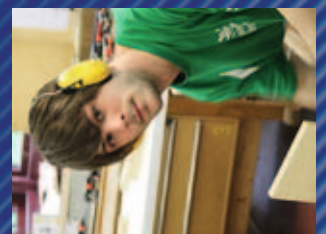
Schreinermeisterschaft noch nichts heissen, und ich sehe mich nicht als Thurgauer Favorit. Mental hilft es mir aber, weil ich nun eine Bestätigung dafür habe, dass ich meine Leistung auch unter Druck abrufen kann.

bildungszentrum Weinfelden. In der Schreinerwerkstatt für die überbetrieblichen Kurse mussten wir in kurzer Zeit ein Bogenfries aus Eschenholz herstellen. In der internen Bewertung belegte ich den ersten Rang. Das will für die

der BEA in Bern qualifiziert. Weil ich damals ein Teil nachrichtete, verlor ich viele Punkte, was ich nicht gewusst hatte. Zur Vorbereitung für Bern trafen wir uns Mitte April zu einem gemeinsamen Trainingstag im Gewerblichen Berufs-

Ich bin 18 Jahre alt und absolviere meine Grundausbildung bei der Schreinerei Fehlmann AG in Müllheim. Neben fünf anderen Thurgauern habe ich mich als Vierter der Sektionsmeisterschaft für die Schreinermeisterschaft an

**Alon Plattner** Schreiner 3. Lehrjahr



**SITZ- UND LIEGEMÖBEL.** Am Appenzeller Wettbewerb haben die beiden Schreinerinnen Jenny Harb und Manuela Brander mit ungewöhnlichen Möbeln abgeräumt. Mit ihren Siegen werden sie für ihre grosse Experimentierfreudigkeit belohnt.

## Innovatives Handwerk



Jenny Harb (links) und Manuela Brander zeigen ihre aussergewöhnlichen Sitzmöbel.

Gefragt waren am Appenzeller Lehrlingswettbewerb Sitz- und Liegemöbel mit einem maximalen Grundriss von 1,5 m<sup>2</sup>. Nach einer Startveranstaltung mit Workshop waren die jungen Leute auf sich allein gestellt. In unzähligen Stunden wurde aus Ideen, Skizzen und Plänen schliesslich ein im Lehrbetrieb gefertigtes Möbel. «Fantasie und handwerkliches Können waren gefordert, ging es doch auch darum, die eigene Kreativität zu fördern», weiss Hanspeter Krüsi, welcher die Organisation und die Jury leitete. Vor allem der Anfang sei jeweils recht schwierig, darum sei der Workshop ideal dafür, die angehenden Schreinerinnen und Schreiner zur Teilnahme am Wettbewerb zu motivieren.

### Arbeiten unterschiedlichster Art

Die mehr als 30 an der Vernissage in Bühler präsentierten Wettbewerbsarbeiten überzeugten durch ihre Vielfältigkeit und das beeindruckende handwerkliche Können. Traditionelle Stühle mit handwerklichen Finessen waren ebenso zu sehen wie Sitz- und Liegemöbel, die durch ihr Design und ihre Umsetzung auf sich aufmerksam

machten. Die Arbeit der Jury sei nicht einfach gewesen, sagte Hanspeter Krüsi anlässlich der Prämierungsfeier. Viele hervorragende Arbeiten seien eingereicht worden, hinter denen ein grosses Engagement zu spüren sei. Bei der Beurteilung sei das Design an erster und die Fertigung an zweiter Stelle gestanden, weil innovative Arbeiten besonders gefördert werden sollen. ARE

→ [www.freizeitarbeiten.ch](http://www.freizeitarbeiten.ch)

### RANGLISTEN

#### 1. und 2. Lehrjahr

1. Rang: Jenny Harb, Heiden
2. Rang: Fabian Langenegger, Appenzell
3. Rang: Dano Waldburger, Teufen

#### 3. und 4. Lehrjahr

1. Rang: Manuela Brander, Nassen
2. Rang: Philip Reich, Niederteufen
3. Rang: Pascal Heller, Mörschwil

### HOLZ KREATIV

#### Einfallreiche Lernende

Rund 30 Lernende im dritten Lehrjahr aus dem Kanton Graubünden nutzten die Chance von «holz kreativ 12» und präsentierten der Öffentlichkeit ihr Können. Unglaublich, was die angehenden Schreinerinnen und Schreiner an Kreativität an den Tag legten. Zu bestaunen gab es individuelle Objekte vom gekrümmten



Schubladenmöbel über die Kinderwiege und den Salontisch mit Autorennbahn bis hin zur Jukebox.

Auf der Webseite der Bündner Schreiner gibt es Bilder sowie ein Video, in dem Linard Müller zeigt, wie er seine Jukebox gebaut hat.

→ [www.vssm-gr.ch](http://www.vssm-gr.ch)

**LEHRABSCHLUSS.** Bereits zum achten Mal haben die Berufsfachschulen Willisau und Samedan ihre gemeinsamen Lerntage in Grindelwald durchgeführt. Das intensive Repetieren von Unterrichtsinhalten der letzten dreieinhalb Jahre wurde von den Lernenden sehr positiv aufgenommen.

## Standortbestimmung vor Schlusspurt

78 Luzerner und zehn Engadiner Lernende zogen sich Anfang April für ein paar Tage ins Berner Oberland zurück, wo sie sich auf den Schlusspurt ihrer Ausbildung vorbereiteten. In Fünfergruppen behandelten sie nochmals jedes Lernthema, absolvierten Testprüfungen und besprachen die Lösungen im Team. Wie es ihnen dabei ergangen ist, haben die jungen Schreiner in einem Tagebuch zusammengefasst.

ARE

→ [www.publico.ch/lerntage2012](http://www.publico.ch/lerntage2012)

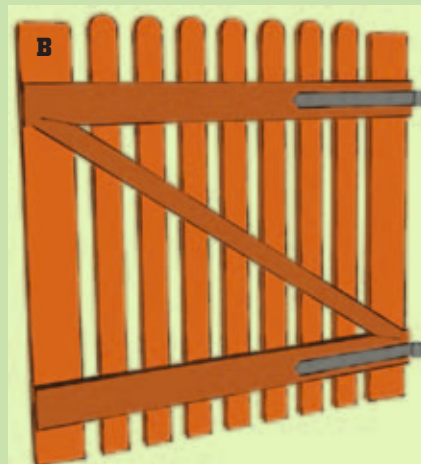
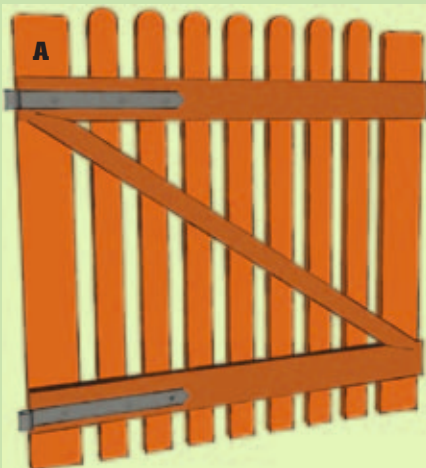


Die Luzerner und Engadiner Lernenden bereiteten sich intensiv auf die bevorstehende LAP vor.



**WETTBEWERB.** Hast du den Durchblick in der Berufskunde? Dann mach bei unserem Fachwettbewerb mit und gewinne mit deiner korrekten Antwort und etwas Glück eines von drei Elektrowerkzeugen von Tooltechnic.

## Wo ist die Diagonalstrebe korrekt?



### Aufgabe

Für einen Kunden musst du ein neues Gartentor herstellen. Dabei macht dich der Berufsbildner auf die Wichtigkeit und korrekte Bauweise aufmerksam. Doch was ist richtig? Welche der beiden Abbildungen zeigt die korrekte Bauweise und weshalb? Begründe deine Wahl in einem Satz.

**Nicht vergessen:** Schicke deine Wettbewerbslösung unter Angabe deiner Koordinaten (Vorname, Name, Adresse) bis zum 16. Mai 2012 an die untenstehende Adresse.

**Dieser Wettbewerb richtet sich ausschliesslich an Lernende!**

### Preise

**1. Preis:** Pendelstichsäge PSC 400 EB-Set Li 15 mit zwei Sägeblättern, Splitterschutz, Stick-Fix-Laufsohle, Ladegerät und Akkupack BPS 15 Li 2,6 Ah im Wert von 1001 Franken.



**2. Preis:** Absaugmobil CTL 26 E AC mit Self-clean-Filtersack, Saugschlauch und Schlauchdepot im Wert von 990 Franken.



**3. Preis:** Tauchsäge TS 55 REBQ Plus FS mit verschiedenen Sägeblättern, Führungsschiene FS 1400/2, Splitterschutz und Sichtfenster im Wert von 869 Franken.



### LÖSUNG FACHWETTBEWERB



### Wie wird die Schublade repariert?

Blau: Kippfiste, Hart- oder Weichholz  
Grün: Streifleiste, Weichholz, Länge Zweidrittel der Schubladentiefe  
Rot: Laufleiste, Hartholz

### Die Gewinner

**1. bis 5. Preis:** Je eine «Toolbox» von PB Swiss Tools gewinnen Mjriam Hummel, 8630 Rütli; Pascal Britschgi, Ennetmoos; André Teucher, Zürich; Lucas Schönbächler, Willerzell, und Pirmin Hess, Küsnacht.

**6. bis 15. Preis:** Je ein «BikeTool» von PB Swiss Tools gewinnen Manuel Käslin, Beckenried; Lukas Boltshausen, Amlikon-Bissegg; Jan Lengwiler, Andwil; Roman Ammann, Dussnang; Thomas Windlin, Kerns; Joel Paris, Bellwald; Severin Hof, Bichelsee; Reto Stettler, Zufikon; Carol Leu, Embrach, und David Allenspach, Dussnang.

**16. bis 25. Preis:** Je ein «Insider 3» mit Ratschengriff von PB Swiss Tools gewinnen Simon Odermatt, Ennetbürgen; Mario Gmür, Amden; Aaron Kugler, Herisau; Joel Ruckstuhl, Buhwil; Martin Locher, Stein am Rhein; Adrian Arnold, Bürglen; Fabio Formica, Weinfelden; Manuel Ruff, Wäldi; Timothy Wenk, Wigoltingen, und Sandra Angst, Schaffhausen.

### IMPRESSUM

standby – die Seiten für Schreinerlernende  
Gladbachstrasse 80, Postfach, 8044 Zürich  
Mobile 079 304 17 07, Fax 044 260 28 30  
standby@schreinerzeitung.ch  
www.schreinerzeitung.ch

### REDAKTION

Andreas Renggli (ARE), Jasmin Mathis (JM)

# Top-Adressen für deine berufliche Weiterbildung

## Zukunft ... Sie stehen mittendrin

Optimaler Start in die Weiterbildung dank Unterstützung bei Ihrer Laufbahnplanung gleich nach der Lehre

Gratis-Informationsapéros und / oder persönliches Gespräch: **041 619 89 90**  
**beratung.hf-buergenstock.ch**

## Diplomausbildungen

### Höhentraining auf dem Bürgenstock

Höhere Fachschule  
**BÜRGENSTOCK**

Ober Trogen 3, 6363 Bürgenstock, [info@hf-buergenstock.ch](mailto:info@hf-buergenstock.ch)

Der Schreiner  
Ihr Macher  
schreiner.ch

## Für Schreiner und Schreinerinnen mit Zielen. **KARRIEREPASS.ch**



Gratis registrieren unter [www.KARRIEREPASS.ch](http://www.KARRIEREPASS.ch) und den **KARRIEREPASS.ch** im Kreditkarten-Format erhalten!

Schreiner Fachwissen

EIGENVERLAG

[www.bin.ch](http://www.bin.ch)  
[binshop](http://binshop)

**cadwork®**

Das geeignete CAD für den Schreiner [www.cadwork.com](http://www.cadwork.com)

cadwork informatik - St. Jakobstrasse 37 - CH-9000 St. Gallen  
Telefon +41 (0)71 242 00 30 - Fax +41 (0)71 242 00 39